

# Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

37. Jahrgang.

Nr. 80.

Neuenbürg, Samstag den 5. Juli

1879.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbi. im Bezirk 2 Mark 50 Pf., auswärts 2 Mark 90 Pf. In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 8 Pf. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

### Amtliches.

Neuenbürg.

### Bekanntmachung.

Johann Ludwig Barth, Holzhändler von Calmbach erhielt im Juli v. J. die Erlaubniß zu Abänderungen an seiner Hauswiesen-Sägmühle. Bei Ausführung des Bauwesens haben sich aber Abweichungen von den ihm erteilten Bauvorschriften ergeben. Das neu eingefetzte Wasserrad wurde um 0,02 m zu schmal und die Madeinlauffschwelle um 0,01 m zu tief gelegt. Ferner wurde ein neues Eichzeichen im Sockelgemäuer des Sägmühlgebäudes angebracht; es liegt nunmehr die Oberkante der Wehrschwelle 1,82 m, die des Futterholzes darauf 1,67 m, die Oberkante der Tafel, 1,15 m, die der Kanaleinlauffschwelle 1,82 m, die des Futterholzes 1,76 m, die der Leerlauffschwelle 1,93 m und der Ablaufkanal unter dem Rad 3,76 m unter dem Eichzeichen.

L. Barth hat um die Genehmigung des bestehenden Zustandes nachgesucht. Etwaige Einwendungen gegen das Gesuch sind binnen 14 Tagen hier anzubringen; es können solche nach Ablauf dieser Frist in dem Verfahren nicht mehr vorgebracht werden.

Beschreibungen, Zeichnungen und Pläne sind zur Einsicht in der Oberamtskanzlei aufgelegt.

Den 2. Juli 1879.

R. Oberamt.  
Wahle.

### Vorführungsbefehl

gegen den Bauern und Händler Christian Gaisert von Schwann, wegen Betrugs beim Schuldenwesen, beziehungsweise Betrugs. Gaisert, welcher sich am Samstag den 28. v. Mts. von seiner Heimath entfernt hat, soll im Besitz von 3—4000 M baaren Geldes sein.

Neuenbürg den 3. Juli 1879.

Untersuchungsrichter  
Wächter, Just. Ass.

Revier Calmbach.

### Stammholz-Verkauf.

Mittwoch den 9. Juli,  
Morgens 9 Uhr

auf dem Rathhause in Calmbach:  
1343 Stück tann. Lang- und Sägholz  
mit 788,35 Fm. und 195 Baustangen  
mit 36,41 Fm.

aus den Abth. Schwann und Mooswiese; ferner:

106 Stück tann. Lang- und Sägholz mit 94,24 Fm.

aus verschiedenen Abtheilungen des Distrikts Kälbling.

Revier Simmersfeld.

### Herstellung einer Dohle am Poppelsee.

Die Unterdohlung des Poppelseedammes im Gesamtüberschlag von 1140 M wird am Dienstag den 8. Juli, Vormittags 10 Uhr

am Poppelsee verankert. Plan und Ueberschläge können auf der Revieramtskanzlei oder am Tage der Aufforderung

an Ort und Stelle eingesehen werden.

R. Revieramt.  
Erhardt.

Orunbach.

### Holz-Verkauf.

Am Samstag den 12. d. M.,  
Vormittags 10 Uhr

verkauft die Gemeinde auf dem Rathhause:

481 Stück Langholz mit 370 Fm.,

53 " Baustangen mit 10 Fm.,

6 Am. eichene Scheiter,

10 " dito Prügel,

59 " tannene Scheiter und

39 " dito Prügel.

Den 3. Juli 1879.

Schultheißenamt.  
Kentschler.

Neuenbürg.

### An die Ortsvorsteher und Verwaltungs-Aktuare.

Mit der

### Amtsschadens-Umlage

für 1. April 1879/80

wird denselben Nachstehendes eröffnet.

Nach Beschluß der Amtsversammlung vom 21. Mai 1879, welchen die Königl. Kreisregierung durch Erlaß vom 6. Juni 1879, Ziffer 3976 genehmigt hat, sind umzulegen einschließlich der vorjährigen Amtsvergleichungskosten:

18,000 M

Es fallen hievon auf das	
<b>Grund- und Gefällkataster</b> von . . . . .	177,619 fl. 18 kr.
à 5,298 S per Gulden . . . . .	9,409 M 93 S.
<b>Gebäudekataster</b> pro 1. April 1879 von . . . . .	17,116,000 M
à 2,27 S per 100 M . . . . .	3,890 M 02 S.
<b>Gewerbekataster</b> pro 1. April 1879 von . . . . .	789,913 M
à 0,595 S per 1 M . . . . .	4,700 M 05 S.

oder auf eine Mark der wirklichen und fingierten Staatssteuer 20,0678 S.

Die Vertheilung ist in nachstehender Tabelle enthalten; nach derselben ist die Unteraustheilung vorschriftsmäßig vorzunehmen, (s. Ministerialverfügung vom 6. April 1875 § 7, Amtsblatt des R. Ministeriums des Innern von 1875 Nr. 6, S. 68) der Einzug und die Ablieferung rechtzeitig zu bewerkstelligen.

Für den Steuereinzug sind die Vorschriften des Abschnitts III. der R. Verordnung vom 6. Mai 1819, Regierungsblatt Seite 349 ff. maßgebend; auch wird auf den oberamtlichen Erlaß vom 19. Mai d. J., Enzthäler Nr. 60, Seite 259 besonders Bezug genommen. Die Steuer des Einzelnen ist nach Art. 11, Abs. 2 des Grund-, Gebäude- und Gewerbebesteuergesetzes vom 28. April 1873, je in den ersten 8 Tagen jeden Monats mit 1/12 des Jahresbetrags fällig.

Der Gemeindefschaden ist nach der Communordnung Kapitel V., Abschnitt 2, § 1, vergl. mit § 29 des Verwaltungsedikts, getrennt von der Staatssteuer und dem Amtsschaden umzulegen.

Ueber den Vollzug der Steuerumlage ist von den mit derselben beauftragten Beamten bis zum

24. August d. J.

hierher Bericht zu erstatten.

Den 1. Juli 1879.

Königl. Oberamt.  
Wahle.



### Amts-schadens-Vertheilung.

Gemeinden.	Grund-kataster.		Gefäß-kataster.		Gebäude-kataster.		Gewerbe-kataster.		Zusammen.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Arnbach	194	65	—	—	65	52	25	74	285	91
Beinberg	93	87	1	94	32	93	5	49	134	23
Bernbach	232	30	15	56	22	71	18	35	288	92
Biefelsberg	146	27	—	—	36	63	18	94	201	84
Birkenfeld	494	—	—	—	187	77	125	89	807	66
Calmbach	596	80	—	—	240	70	351	44	1188	94
Conweiler	228	89	—	—	86	05	120	39	435	33
Dennoch	304	37	—	—	66	48	138	92	509	77
Dobel	373	27	27	64	56	90	60	91	518	72
Engelsbrand	185	84	4	72	74	18	30	97	295	71
Enzklösterle	114	13	—	—	22	21	14	41	150	75
Feldrennach	367	85	—	—	87	70	56	36	511	91
Gräfenhausen	726	12	—	—	202	95	291	12	1220	19
Grunbach	128	64	4	17	66	23	61	07	260	11
Herrenalb	419	39	17	17	203	68	197	73	837	97
Höfen	262	76	—	—	96	50	234	83	594	09
Igelösch	211	67	—	—	23	82	4	65	240	14
Kapsenhardt	82	21	2	58	34	71	17	33	136	83
Langenbrand	206	02	3	43	56	62	24	05	290	12
Loffenau	467	09	—	—	152	21	50	98	670	28
Maisenbach	129	84	—	—	38	—	9	13	176	97
Neuenbürg	171	77	—	13	348	83	1000	32	1521	05
Neusag	98	04	8	14	34	71	11	90	152	79
Oberlengenhardt	123	88	—	—	29	05	7	33	160	26
Oberniefelsbach	149	20	—	—	20	75	8	31	178	26
Ottenhausen	348	48	—	—	69	64	24	02	442	14
Rotensohl	81	32	8	14	20	21	13	24	122	91
Rudmersbach	58	16	—	—	14	52	5	47	78	15
Salmbach	67	03	1	91	29	91	15	40	114	25
Schömburg	277	78	1	64	60	76	25	27	365	45
Schwann	221	28	—	—	81	52	129	66	432	46
Schwarzenberg	102	58	—	—	22	09	12	03	136	70
Untelengenhardt	73	25	—	—	23	26	3	15	99	66
Unterniefelsbach	133	02	—	—	23	96	6	72	163	70
Waldbrennach	137	57	3	06	51	91	15	25	207	79
Wildbad	1300	36	—	—	1204	40	1563	28	4068	04
Summe	9309	70	100	23	3890	02	4700	05	18000	—

### Privatnachrichten.

Dennach, den 4. Juli 1879.

### Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden, insbesondere auch den H. H. Collegen geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Vater und Großvater

**Ludwig Merkle,**  
vielfähriger Schultheiß dahier,  
heute früh 6 Uhr nach längerer Krankheit, 76 Jahre alt, zur ewigen Ruhe eingegangen ist.

Wir bitten um stille Theilnahme.

Die trauernden Hinterbliebenen.

**Beerdigung:**  
Sonntag Mittag 2 Uhr.

Neuenbürg.  
Eine letzten Montag von Herrenalb hieher verlorene **Kapsel** zu einer Patent-Näse wolle gest. abgegeben werden bei Oberamtsarzt **Fischer**.

Wildbad.  
Ein kräftiger Junge, der die **Bäckerei** erlernen will, findet eine Stelle bei **Fr. Pfau, Bäcker**.

### Steigerungs-Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung vom 25. v. M., Nr. 28088, werden aus der Gantmasse des Säcklers **Heinrich Bittel** von hier am

Montag den 7. und

Dienstag den 8. d. Mts.,

jeweils von früh 9 Uhr an,

in dessen Laden, wechl. **Karl-Friedrich-straße Nr. 22**, nachverzeichnete Waaren öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:

221 Filzhüte, 478 Mützen, 44 Pelzmützen, 43 Knabenmützen, 6 Matrosenhüte für Knaben, 13 Paar Herrenhofenträger, 25 P. Knabenhofenträger, 26 Schachteln Hemdenträger, 13 dito Papierträger, 8 dito Mantel, 430 Schlips, 49 Halsbinden, 12 Schawlchen, 15 Karten Mantelknöpfe, 53 Paar Glacehandschuhe, 22 Paar Lederhandschuhe, 14 Paar leinene Handschuhe, 34 Paar Winterhandschuhe, 233 Portemonnaies, 30 Cigarren-Étui's, 27 Notizbücher, 6 Brieftaschen, 5 Handkoffer, 43 Damentaschen, 9 Couriertaschen, 9 Schultaschen, 1 Reisetornister, 7 Anhängetaschen, 5 Reisetaschen, 1 Feldflasche, 28 Geldbeutel, 17 Shawlriemen, 99 Spazierstöcke, 10 Würfelbecher, 1 Luftkissen, 4 Stück und 1 Partie Gummischläuche, 6 Suspendoriums, 32 Bandagen, 25 versch. Rhystrispitzen, 8 Eisbeutel, 7 Badlappen, 7 Nabelbinden, 53 Paar Strumpfbänder, 26 Gummibälle, 1 Partie Gummifaner, 3 Schachteln Gummibänder, 1 Stück Gummizugband und sonstige Gegenstände.

Dienstag den 8. d. Mts.,

Abends 5 Uhr

kommt die **Laden-Einrichtung** zur Versteigerung, bestehend aus:

8 Waarenkästen, 1 Labentisch, 1 Glasfästchen und 1 Stodgestell.

**Pforzheim**, 1. Juli 1879.

Der Massepfleger: Der Gerichtsvollzieher:  
**G. Kramer.** **Gassert.**

**Pforzheim.**

Mein großes Lager in

**allen Sorten Möbeln,**  
fertigen Betten und Bettfedern  
sowie sammtlichen

**Aussteuer-Artikeln**

bringe ich hiermit unter Zusicherung äußerst billiger Preise in empfehlende Erinnerung.

**R. Kander,**

Schloßberg A. 7.

Nächsten **Donnerstag** bringen wir wieder

### Bieh

in den „**grünen Hof**“ nach **Gräfenhausen-Gebrüder Dreifuss.**

Neuenbürg.

Morgen Sonntag

**musikalische**

**Unterhaltung**

durch die hiesige Stadtkapelle.

Wozu höflich einladet

**W. Vogt zur Birgelhütte.**



Kaiserlich Deutsche Post.  
Hamburg-Amerikanische  
Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

(356)

Directe Deutsche Post-Dampfschiffahrt  
zwischen

**HAMBURG und NEW-YORK**

Durch-Passagen

nach allen Plätzen der Vereinigten Staaten.

Abfahrt von Hamburg jeden Mittwoch, Morgens.

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der Generalbevollmächtigte

August Bolten, Wm. Miller's Nachfl., **Hamburg**, Admiralitätsstr. 33/34.

sowie die General-Repräsentanz für Württemberg:

**Carl Anselm** in Stuttgart

und dessen Vertreter:

**W. G. Blaich**, Seilermeister, am Markt in Neuenbürg.

Neuenbürg.

**Bürsten & Pinselwaaren,**

Schablonen zum Wäsche-Beichnen,

**Brillen**

u. Zeitungshalter für Wirthe

empfiehlt billiaft

**A. Weif**, Drechsler.

Neuenbürg.

**2 Stück Eisenbahnschienen**

hat zu verkaufen

**E. Lustnauer**  
s. Sonne.

Nächsten Donnerstag bringen wir

**Vieh**

nach Birkenfeld.

**Gebrüder Kahn.**

**Farren-Verkauf.**

Zwei rittfähige, schöne Farren hat  
Fr. Adlerwirth Dellschläger in Birken-  
feld zu verkaufen.

Oberamts-Thierarzt  
Landel.

**Altes Gold und Silber**

wird jederzeit zu den höchsten Preisen an-  
gekauft

Calverstraße 43, Pforzheim.

**1500 Mark**

werden gegen doppelte Güterversicherung  
gekauft.

Auskunft ertheilt das  
Schultheißenamt Schwann.

**Stollwerck'sche  
Brust-Bonbons**

eine nach ärztlicher Vorschrift be-  
reitete Vereinigung von Zucker und Kräuter-  
Extrakten, welche bei Hals- und Brust-Affek-  
tionen unbedingt wohlthuend wirken. Naturell  
genommen und in heisser Milch aufgelöst,  
sind dieselben Kindern wie Erwachsenen zu  
empfehlen.

Vorräthig in Neuenbürg bei Carl  
Bärenstein, in Wildbad bei Fr. Keim.

Neuenbürg.

**Das Hengras uebst Dehnd**

von nahezu 2 Morgen meines Gartens  
sucht zu verkaufen

Oberamtsbaumeister  
Mayr.

Neuenbürg.

**Der untere Stock**

sammt Zubehör des früheren Schwarz'schen  
Hauses ist sogleich zu vermietthen.

Zu erfragen bei Herrn C. Silberelsen.

Canzlei-, Concept-, Karten-, Lösch-,  
Pack-, Paus-, Post-, Seiden-, Umschlag-  
und Zeichen-

**Papiere**

in gewöhnlichen bis zu den besten Sor-  
ten, wobei für Wiederverkäufer bestens  
geeignete Schreib- und Briefpapiere,  
empfiehlt

Jak. Meeh.

**Kronik.**

**Deutschland.**

Im preussischen Ministerium  
steht allem Anscheine nach eine durchgreifende  
Aenderung bevor. Thatsache ist, daß der  
Finanzminister Hohrecht seine Entlassung  
erbeten hat. Und daß die Minister Falk  
und Friedenthal ein gleiches gethan, wird  
mit großer Bestimmtheit versichert. — Der  
Rücktritt Falk's erfolgt, wie die Tribüne  
meint, in keiner Weise wegen Meinungs-  
verschiedenheiten mit dem Reichskanzler in  
wirthschaftlichen Fragen oder in Angelegen-  
heiten, welche das Cultus-Ressort betreffen,  
sondern lediglich aus der Erkenntniß her-  
aus, daß in der allgemeinen Situation  
seine Stellung unhaltbar sei. Zu kirchen-  
politischen Fragen soll die vollste Ueberein-  
stimmung zwischen dem Reichskanzler und  
dem Cultusminister bis zum letzten Augen-  
blick bestanden haben, und namentlich be-  
rührten alle Verhandlungen, die mit der  
römischen Curie geführt sind, auf einer  
Vorverständigung zwischen dem Reichskanzler  
und dem Cultusminister. Die weithin  
tragende Bedeutung des jetzt erfolgenden  
Rücktritts Dr. Falk's wird dadurch freilich  
um nichts abgeschwächt, denn nicht auf die

Ursachen, sondern auf die Wirkung kommt  
es hier an.

Aus Thüringen, 1. Juli. Die  
gestern in Eisenach stattgehabte General-  
versammlung der deutschen Vegetarianer  
oder, wie sie sich anspruchsvoller selber  
nennen, der „Mitglieder des deutschen Ver-  
eins für naturgemäße Lebensweise“, war  
nur schwach besucht. Für die fleischessende  
Menschheit boten die Verhandlungen nur  
ein geringes Interesse. So wurde bei-  
spielsweise beschlossen, bei Behörden und  
Vereinen ein Gesuch des Inhalts einzu-  
reichen, daß der Obstbau gefördert und der  
Zwang zur Fleischnahrung in öffentlichen  
Instituten abbestellt werde. Ein Frank-  
furtammainer wollte aus der menschlichen  
Kleidung alle thierischen Stoffe entfernt  
wissen und leate Zeugproben aus Gummi,  
Metall, Stroh, Baumwolle zc. vor. Ein  
Herr aus Osnabrück brachte den westfälischen  
(ungefäurten) Bumperritel zu Ehren. Die  
Speisekarte (M. nu) lautete: Kräutersuppe,  
Kohlrabi mit Kartoffeln in Petersilien-  
Sauce, Omeletts, Blumenkohl mit Butter-  
sauce und geröstete Kartoffeln, Flammerin (?)  
mit Vanillen-Sauce, Compots, Salat, Torte,  
Obst, Butter, Käse, Schrotbrod.

Aus dem Rheingau, 1. Juli. Der  
Weinstock steht im Allgemeinen gut, besonders  
der Riesling hat viele Gescheine. Die  
Traubenblüthe freilich ist sehr zurück und  
noch gut 14 Tage sind erforderlich zum  
Verlauf der Blüthe, dabei ist anhaltend  
gute Witterung während dieser Zeit nöthig,  
wenn es überhaupt nur noch einen guten  
Mittelwein geben soll.

**Württemberg.**

Stuttgart, 1. Juli. Ihre Maj.  
die Königin ist heute Mittag mit Extrazug  
auf einige Tage nach Baden-Baden zum Be-  
suche J. Kais. Hoh. des Großfürsten und  
der Großfürstin Michael abgereist.

Von Mitte Juli d. J. ab werden für  
den Verkehr mit denjenigen Ländern, welche  
sich dem Austausch von Postkarten mit  
Antwort angeschlossen haben (Belgien,  
Frankreich, Italien, Luxemburg, Niederland,  
Norwegen, Portugal, Rumänien, Schweiz,  
Spanien, Argentinia), besondere Formulare  
zu Weltpostorten mit Antwort eingeführt,  
welche aus zwei zusammenhängenden ge-  
wöhnlichen Weltpostkarten bestehen, die je  
mit dem Frankostempel zu 10 S bedruckt  
sind und die bei sämtlichen Postanstalten  
für den Stempelwerth an das Publ. um-  
verkauft werden. Andere als von der  
württemb. Postverwaltung ausgegebene und  
mit deren Frankostempel versehene Post-  
karten mit Antwort werden, soweit es sich  
um die ursprüngliche Postaufgabe in Würt-  
temberg handelt, zur Beförderung nicht  
zugelassen.

Stuttgart, 2. Juli. Seit gestern  
sind die neuen Wechselstempelmarken in  
Gebrauch. Abgesehen von der statlichen  
Ausführung ist die praktische Einrichtung  
derselben, wonach Jedermann, selbst ein  
mit dem Stempelgesetz gar nicht Vertrauter  
sich sofort wahrnehmen kann, welche Stempel-  
steuer zu entrichten ist, eine entschiedene  
freudig begrüßte Verbesserung.

Die gesetzlichen Erbschafts-  
erben des Obertribunals, des  
oberhandelsgerichts, der Kreis-  
des Kreisstrafgerichts Eslin

Bez. Gerichte beginnen demnächst mit dem 15. Juli und gehen mit dem 25. August zu Ende. Während der Ferien haben nur dringende Angelegenheiten Anspruch auf Besorgung durch die Gerichte. Die Gerichte sind gesetzlich verpflichtet, auch sonstige Geschäfte, sobald sie einer besonderen Beschleunigung bedürfen, sowohl von Amtswegen als auf den Antrag einer Parthie für „Feriensachen“ zu erklären. Ein dahin zielender Antrag einer Parthie muß aber, um Beachtung zu finden, gehörig begründet und, wenn er schriftlich eingereicht wird, als „Feriensache“ bezeichnet sein.

Stuttgart, 2. Juli. Die Blüthe des Weinstockes hat gegen den Schluß der vorigen Woche begonnen und dürfte mit Anfang der laufenden Woche allgemein, nur verschieden nach Lage und Sorte, geworden sein. Bei der hohen Temperatur der letzten Tage nahm die Blüthe einen überaus raschen und glücklichen Verlauf. Ueber die quantitativen Aussichten der heurigen Weinerndte gehen die Ansichten ziemlich weit auseinander. Die Gaben des Bacchus scheinen heuer etwas ungleich vertheilt. Doch winkt den Freunden der edlen Gottesgabe die Aussicht, daß es zu einem guten Labetrunk reicht, wenn das gedeiht, was am Stocke hängt. (S. M.)

In den beiden Seminarübungsschulen von Ehlingen und Nürtingen wird auch in diesem Sommer ein dreiwöchiger Wiederholungskurs für jüngere Lehrer gehalten werden. Diejenigen, welche daran Theil nehmen wollen, haben sich spätestens bis zum 15. Juli zu melden. Die Einberufenen erhalten ein Taggeld von 3 M.

Gaisburg, 1. Juli. Vor einigen Tagen kam in den Gasthof zur Traube hier ein gut gekleideter Mann, welcher um Nachtquartier nachsuchte, was er auch sofort zugesagt erhielt; der Reisende war mit einer großen gut gefüllten Reisetasche versehen. Als er am Morgen nicht zum Vorschein kam und nachgesehen wurde, war der saubere Vogel noch in der Nacht entflohen und hatte der erstaunten Wirthin eine neue Bettdecke und noch anderes Weißzeug mitgenommen, welches er in seinen Reisefack verpackte, nachdem der frühere Inhalt (frisches Laub) herausgenommen war und hiefür zurückblieb. Man ist dem Diebe zwar auf der Spur. (N. L.)

Schorndorf, 29. Juni. Man schreibt der „N. Jtg.“: Gestern wurde hier eine junge Frau beerdigt, welche sich vor drei Wochen an einem Stachelbeerstrauch den Finger etwas ritzte; später fuhr ihr beim Anstreichen eines Zündhölzchens etwas Phosphor an die Wunde, was sie aber nicht beachtete. Abends bekam sie eine Ohnmacht und nach einigen Tagen stellten sich Krämpfe ein, welche letzten Mittwoch ihrem Leben ein Ziel setzten.

Heilbronn, 1. Juli. Heute war der erste Tag des Wollmarkts. Die Zufuhr beträgt zwischen 4000 und 5000 Ztr. Der Handel ging so lebhaft, daß bis auf ein geringes Quantum Alles verkauft ist. Die Preise hielten sich etwas über den Preisen des Kirchheimer Marktes.

Heilbronn, 2. Juli. (Wollmarkt). Das ganze zugeführte Quan-

tum ist mit Ausnahme einiger Speculationspartien verkauft, und es haben sich die Preise fest auf dem gestrigen Standpunkt behauptet; einzelne Käufe weisen selbst einen Aufschlag von ca. 5 M. auf.

Von der Jagst, 30. Juni. Seit einiger Zeit erwerben Handelsleute aus Ralsch, Mannheim, Straßburg zc. bedeutende Transporte von Schlachtvieh, so daß am Samstag 12 Wagen mit Vieh von Eckartshausen aus nach dem Badischen abgingen. Von dieser Station aus werden jeden Monat 6—700 Stück Mastvieh mit der Bahn nach Mannheim, Straßburg zc. befördert, daneben ist der Verkehr mit Fettvieh von den Stationen Crailsheim, Blausfelden zc. ebenfalls nach Baden und dem Elsaß nicht gering zu veranschlagen. Begl. man noch den durch H. Roth in Eckartshausen bemerkten Verkehr mit Mastvieh und Hammeln nach Reg., an jedem Freitag 2 Wagen mit Mastochsen und am Samstag 2 oder 3 Wagen mit ca. 4—500 Masthämmeln, ohne das, was im lokalen Verkehr oder für Stuttgart zc. verbraucht wird, dazu, so kann man wohl sagen, der Verkehr mit Vieh ist derzeit gut. Anders verhält es sich mit den Preisen; diese sind ziemlich zurückgegangen und werden auch schwerlich mehr zur früheren fabelhaften Höhe gelangen, da rheinische Händler wieder ansanzen, einen Theil ihres Bedarfs aus der Gegend von Breslau zu decken, wo der Preis mit den Transportkosten nicht höher als bei uns zu stehen kommt. (N. L.)

Neuenbürg, 4. Juli. Wir wollen nicht unterlassen, die Leier nochmals auf die morgen in Pforzheim beginnende Rosen- und Pflanzen-Ausstellung aufmerksam zu machen, welche vom Gartenbauverein in daselbst in den Sälen des Gasthofs zum „Schwarzen Adler“ veranstaltet ist. Die Sorgfalt der Pforzheimer Gärtner und Gartenbesitzer in Behandlung der Pflanzen überhaupt, speziell ihre Rosen-Cultur und ihr künstlerisches Geschick im Arrangement sind bekannt. Ebenso ist die vorjährige wunderschöne Ausstellung mit ihren überraschenden Wirkungen noch in so guter Erinnerung, daß den Garten- und Blumenfreunden volle Befriedigung in Aussicht steht, besonders wieder ein herrlicher Rosenfior zu erwarten ist.

Die Ausstellung dauert nur bis 7. Juli; sie ist geöffnet Samstag Nachmittags 2 Uhr, Sonntag und Montag Vormittags 8 Uhr und wird je 8 Uhr Abends geschlossen.

Calw. Notizen über Preis und Gewicht der verschiedenen Getreidegattungen nach dem Schraunen-Ergebniß vom 7. Juni 1879.

Quantum	Gattung	Gewicht per Simri			Preis per Simri					
		höchstes	mittleres	niedrigstes	höchster	mittlerer	niedrigster			
1 Simri	Kernen	Pfd.	Pfd.	Pfd.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
"	Dinkel	18	17 1/2	16	1	43	1	36	1	22
"	Haber	19 1/2	18	17 1/2	1	55	1	43	1	35
"	Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—
"	Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
"	Erbisen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
"	Linjen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
"	Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Redaktion, Druck und Verlag von J. A. Nech in Neuenbürg.

(Mit einer Beilage.)

Entree von Samstag bis Sonntag Mittag 50 S., Sonntag bis Montag Abend 20 S. — Mit der Ausstellung ist eine Verloofung ausgestellter Pflanzen verbunden, wozu Loose à 25 S. an der Kasse zu haben sind.

Miszellen.

(Rentiers werden gesucht.) Die städtischen Behörden zu Allenstein haben neuerdings den Beschluß gefaßt, alle diejenigen Personen, welche dort eine gewerbliche Thätigkeit nicht ausüben, sondern ausschließlich von Renten leben, um 25 pCt in der Communalsteuer zu ermäßigen. Man beabsichtigt dabei, Rentiers in größerer Anzahl nach Allenstein zu ziehen.

„Auf Ehre, mir ist heute recht dumm,“ sagte ein Herr zu seinem alten Bedienten. — „Ja“, erwiderte dieser ängstlich, „Euer Gnaden sehen auch ganz darnach aus.“

Zu keiner Zeit hat man so wenig geglaubt, wie in der jetzigen, und doch gab es nie so viele Gläubiger, als eben jetzt. — Zu keiner Zeit konnte man so schnell von einem Orte zum andern kommen, als in der jetzigen und doch schreitet die Welt so langsam vorwärts. — Zu keiner Zeit gingen so viele Menschen durch, wie in der jetzigen und doch können so Wenige fortkommen.

(Der Wagen von Paris.) Paris hat am Charfreitag consumirt: 1900 Kilo Salmen, 5500 K. Schellfisch, 20,000 K. Bückinge, 1000 K. Maifische, 2500 K. Rochen, 3000 St. Wassergeflügel, 1,500,000 K. Ochsenfleisch, 3369 K. Butter. Das Angeheuer hat zudem noch verschlungen: 70 Millionen gefärbte Oftereier, ungerchnet den Salat, den Käse, die verschiedenen Süßwasser-Fischsorten u. s. w. Man sieht, daß die Verproviantirung von Paris keine kleine Sache ist.

Anzeigen für den Enztbaler vermitteln in Pforzheim: Dr. Otto Riecker; in Wildbad: Dr. G. Schobert.

Reklamationen wegen nicht erhaltenen Nummern des Enztbaler wollen zunächst an den Austräger gerichtet werden, der für Belieferung verantwortlich, mit Abonnentenliste und der dieser entsprechenden Zahl von Blättern versehen ist.

Redaktion des Enztbaler.

